Bayerischer Landeswettbewerb 2021

Die wiederentdeckte Innenstadt - 20 Jahre „Soziale Stadt“ in Fürth

Ort	Fürth
Einwohner	131.118 (Stand: 31.12.2019)
Regierungsbezirk	Mittelfranken
Stadtplanung	
Landschaftsplanung	
Architektur	
weitere Beteiligte	msh stadtplanung GbR, Altdorf, Quartiersmanagement

Ausgangslage

Seit dem Jahr 2000 ist die Fürther Innenstadt Sanierungsgebiet und erhält Fördermittel über das Bund-Länder-Städtebauförderprogramm II „Soziale Stadt“. Überdurchschnittlicher Sanierungsbedarf der Bausubstanz und der marode Zustand des öffentlichen Raums waren besondere Herausforderungen im Bestreben der Stadt, die Innenstadt zu fördern und aufzuwerten. Auch das soziale und wirtschaftliche Gefüge zeigte wesentliche Defizite auf. Die Lagegunst zwischen den Flussauen Rednitz und Pegnitz mit hohem Freizeitwert und einer historischen Bebauung mit über 90 Prozent Einzeldenkmälern wurden jedoch auch als überaus wertvolle Potentiale wahrgenommen.

Strategien

Im Sanierungsgebiet Innenstadt mit 92 Hektar Fläche und fast 12.000 Bewohnern wurde unter Leitung des Baureferates ein breiter referats- und themenübergreifender Handlungsansatz verfolgt. Grundlage hierfür bildeten die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen und ein vom Stadtrat beschlossenes Integriertes Handlungskonzept, das von den Ämtern und der Bevölkerung gemeinsam entwickelt worden ist. Neben städtebaulichen Leuchtturmprojekten wird die Inwertsetzung des öffentlichen Raums unter Berücksichtigung sozialräumlicher Erfordernisse als auch die Förderung von Privatsanierungen schwerpunktmäßig betrieben.

Umsetzung

Die unterschiedlichen Quartierscharaktere innerhalb des Sanierungsgebietes – das „bäuerliche“ Fürth im Umfeld der Michaelskirche, die gründerzeitliche Baustruktur südlich des alten Rathauses oder auch die herrschaftlichen Straßenzüge im Bereich der ersten Eisenbahn – gilt es zu bewahren. Defizite der vorhandenen dichten Bebauungsstruktur werden versucht, durch behutsame Neuordnungen verbunden mit der Schaffung bzw. Erneuerung von Spiel- /Frei- und Aufenthaltsflächen auszugleichen. Zur Unterstützung privater Investitionen wurde bereits in der Anfangsphase ein kommunales Förderprogramm aufgelegt.

Prozesse

Der Stadterneuerungsprozess wird von einem externen Quartiersmanagement begleitet, das als Brücke zwischen Bewohnerschaft und Stadtverwaltung sowie -politik fungiert. Als Kommunikator und Netzwerker vor Ort genießt es auch aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit das Vertrauen in weiten Teilen der Anwohnerschaft. Die Themenfelder Bürgerinformation, -beratung und -beteiligung bilden neben der Öffentlichkeitsarbeit wichtige Arbeitsschwerpunkte. Neben den großen Partizipationsprojekten im Rahmen städtebaulicher Neuordnungs- und Gestaltungsmaßnahmen stehen ebenso auch kleine Quartiersaktionen im Fokus.

Handlungsfeld (Kunst und) Kultur – Ludwig Erhard Zentrum, Sanierung des Geburtshauses von Ludwig Erhard und Neubau eines Zentrums zur Dokumentation, Begegnung und Forschung

Handlungsfeld Wohnumfeld – Theresienstraße 35/37, beispielhafte Fassadensanierung mit Förderung durch das Wohnumfeldverbesserungsprogramm

Handlungsfeld Lokale Ökonomie – Neukonzeption des Fürther Wochenmarktes an einem neuen Standort, Bayerischer Stadtmarketingpreis 2020

Handlungsfeld Öffentlicher Raum – Inwertsetzung der historischen Dr.-Konrad-Adenauer Anlage aus dem Jahr 1827 als Stadtgarten

Handlungsfeld Stadtstruktur – Städtebaulicher Ideenwettbewerb „Pegnitzquartier“

Handlungsfeld Gebäudesanierung – Denkmalgerechte Sanierung des Stadlerhofs

2000 - Auflage eines sogenannten **Sanierungsergänzungsprogrammes** zur Förderung von Teilsanierungen an Privatgebäuden mit den Schwerpunkten: Fassadensanierung, Balkonanbauten und Hofgestaltungen und Kurz- bzw. Modernisierungsgutachten für Gesamtsanierungen (heute Wohnumfeldverbesserungsprogramm)

2000 - Stadtratsbeschluss zur Festlegung des **Sanierungsgebietes** und Aufnahme in das Bund-Länderprogramm „Die Soziale Stadt“, Beauftragung eines Quartiersmanagements

2001 - Erstes **Straßenfest** in der Fürther Innenstadt auf Initiative von Bewohner*innen in Kooperation mit dem Quartiersmanagement. Die Lokalpresse titelt: „Das Quartier holt mächtig auf“

2004 - Sanierung und Neunutzung des ältesten Gebäudes der westlichen Innenstadt. Das **Lochnersche Gartenhaus** ist ein Gartenschlösschen des Fürther Pfarrers Daniel Lochner. Es befand sich in einer Gartenanlage inmitten exotischer Pflanzen. Heute ist es in die gründerzeitliche Blockrandbebauung integriert.

2006 - Gestaltung und Umnutzung einer flussnahen Brachfläche zum **Interkulturellen Garten**

2007 - Eröffnung der **Uferpromenade** als Projekt des Stadtjubiläums „1000 Jahre Fürth“. Die Einrichtung einer attraktiven Fuß- und Radwegeverbindung entlang der Rednitz wurde zum Lieblingsprojekt der Fürther Stadtbevölkerung im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung gewählt.

2007, 2013, 2018 - „Einblick in Fürther Höfe“, ein Höfefest in der ganzen Innenstadt mit Hofspaziergängen, Kunst und Kultur, Essen und Trinken. Die Erfolge der Städtebauförderung zur Verbesserung der Wohnqualität wurden aufgezeigt und gefeiert.

2008 - „Gesund und fit in der Stadt Fürth“, stadtteilbezogene Gesundheitsförderung als Teil des Forschungsprojektes „Mehr als gewohnt - Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ des Deutschen Instituts für Urbanistik Berlin, Weiterführung im Rahmen des ExWoSt-Forschungsfeldes „Kooperationen konkret“ des Bundesbauministeriums